

Verformungsfähiger Fliesenkleber

PCI Flexmörtel

für alle keramischen Beläge

PCI[®]
Für Bau-Profis

Produktinformation **129**

Mit amtlichen
Prüfzeugnissen.

PCI Flexmörtel



PCI Flexmörtel-Schnell



Anwendungsbereiche

- Für innen und außen.
- Für Wand und Boden.
- Zum Verlegen von keramischen Fliesen und Platten, Porzellanmosaik, Ziegelfliesen, Klinkern und Feinsteinzeug.
- In Schwimmbecken, Beckenumgängen, Nassräumen und Kühlhäusern.
- Auf Zementestrichen, angeschliffenen Anhydrit- bzw. Gips-Fließestrichen, Betonfertigteilen, Porenbeton, Heizestrichen, Gipskarton-, Gipsfaserplatten, Trockenestrichen, Gussasphalt (nur im Innenbereich), Dämmstoffplatten, Gipsdielen, Gipsputzen und auf alten Wand- und Bodenfliesen.
- Zum Verlegen von Keramik auf den Verbundabdichtungen PCI Lastogum,



Mit PCI Flexmörtel und PCI Flexmörtel-Schnell können Fliesen und Platten sicher verlegt werden.

PCI Seccoral 1K, PCI Seccoral 2K und Apoflex TF entsprechend der allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisse.

- Zum Verlegen von keramischen Belägen auf dem Entkopplungsgewebe PCI Pecilastic und der flexiblen

Abdichtungsbahn PCI Pecilastic W.

- PCI Flexmörtel-Schnell insbesondere bei zeitbedrängten Arbeiten sowie für die Verlegung von PCI Polysilent/PCI Polysilent plus.

Produkteigenschaften

- **Wasserfest und temperaturbeständig von -30 °C bis +80 °C**, universell innen und außen, an Wand und Boden einsetzbar.
- **Standfest**, kein Verkeilen der Fliesen erforderlich, dadurch einfaches und schnelles Arbeiten.
- **Verformungsfähig**, gleicht Temperaturschwankungen und Untergrundspannungen aus.
- **PCI Flexmörtel-Schnell bindet außerdem schnell ab**, bereits nach 3 Stunden begehrbar und verfügbare. Besonders für zeitbedrängte Arbeiten geeignet.



**Daten zur Verarbeitung/
Technische Daten**

Materialtechnologische Daten

	PCI Flexmörtel	PCI Flexmörtel-Schnell
Materialbasis	Trockenmörtelmischung mit elastifizierenden Kunststoffen. Enthält weder Asbest noch anderweitige Mineralfasern. Kein gesundheitsschädlicher silikogener Quarz-Feinstaub bei der Verarbeitung.	
Kennzeichnung nach – Gefahrgutverordnung Straße (GGVS) – Gefahrstoffverordnung (GefStoffV)	kein Gefahrgut reizend: enthält Zement	kein Gefahrgut reizend: enthält Zement
Weitergehende Informationen: Siehe Abschnitt Sicherheitshinweise.		
Lagerung	trocken, nicht dauerhaft über + 30 °C lagern	
Lagerfähigkeit	mind. ca. 12 Monate	mind. ca. 6 Monate
Lieferform	25-kg-Kraftpapiersack mit Polyethyleninlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1082/2 5-kg-Beutel Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1083/9	25-kg-Kraftpapiersack mit Polyethyleninlage Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1080/8 5-kg-Beutel Art.-Nr./EAN-Prüfz. 1094/5

Anwendungstechnische Daten

	PCI Flexmörtel	PCI Flexmörtel-Schnell
Verbrauch verwendete Zahnung:		
4 mm	1,5 kg	1,7 kg
6 mm	2,0 kg	2,3 kg
8 mm	2,8 kg	3,2 kg
10 mm	3,6 kg	4,0 kg
Ergiebigkeit*	25 kg (5 kg) PCI Flexmörtel sind ausreichend für ca.	25 kg (5 kg) PCI Flexmörtel-Schnell sind ausreichend für ca.
verwendete Zahnung:		
4 mm	17,0 m ² (3,4 m ²)	15,0 m ² (3,0 m ²)
6 mm	12,5 m ² (2,5 m ²)	10,8 m ² (2,2 m ²)
8 mm	9,0 m ² (1,8 m ²)	8,0 m ² (1,6 m ²)
10 mm	6,9 m ² (1,4 m ²)	6,3 m ² (1,3 m ²)
Kleberbettdicke	bis max. 5 mm	bis max. 5 mm
Verarbeitungstemperatur	+ 5 °C bis + 25 °C	+ 5 °C bis + 25 °C
Anmachwasser für		
– 1 kg Pulver	ca. 0,37 l	ca. 0,26 l
– 5-kg-Beutel	ca. 1,85 l	ca. 1,30 l
– 25-kg-Sack	ca. 9,25 l	ca. 6,50 l
Reifezeit	ca. 3 Minuten	ca. 3 Minuten
Verarbeitbarkeitsdauer**	ca. 3 Stunden	ca. 40 Minuten
Klebeoffene Zeit**	ca. 30 Minuten	ca. 15 Minuten
Aushärtezeiten** (auf schwach saugendem Untergrund)		
– begehbar nach	ca. 12 Stunden	ca. 3 Stunden
– verfugbar nach	ca. 12 Stunden	ca. 3 Stunden
– voll belastbar nach	ca. 3 Tagen	ca. 1 Tag
Temperaturbeständigkeit	– 30 °C bis + 80 °C	– 30 °C bis + 80 °C

* Oberflächenrauigkeit des Untergrunds und Rückseitenprofilierung der zu verlegenden Keramik sind neben der Größe der Fliesen ausschlaggebend für den Mörtelverbrauch. Die Angaben beziehen sich auf die Verlegung von leicht profilierten Steingut- oder Steinzeugfliesen auf einem Kalkzementputz oder Zementestrich.

** Bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit. Höhere Temperaturen verkürzen, niedrigere Temperaturen verlängern diese Zeiten.

Prüfzeugnisse

	PCI Flexmörtel	PCI Flexmörtel-Schnell
Prüfung nach DIN EN 12004 nach Flexmörtel-Richtlinie, SFV Großburgwedel	Bestell-Nr. F 22/9	
Prüfung nach DIN EN 12004 nach Flexmörtel-Richtlinie, TU München		Bestell-Nr. F 24/3
Allgemeine bauaufsichtliche Prüfzeugnisse*, TU München		
– in Verbindung mit PCI Lastogum für Klasse „A1“,	Bestell-Nr. L 30/12	Bestell-Nr. L 30/14
– in Verbindung mit PCI Seccoral 1K für Klasse „A1, A2, B“,	Bestell-Nr. S 98/11	Bestell-Nr. S 98/15
– in Verbindung mit PCI Seccoral 2K für Klasse „A1, A2, B“,	Bestell-Nr. S 51/4	Bestell-Nr. S 51/8
– in Verbindung mit PCI Apoflex TF Wand für Klasse „C“,	Bestell-Nr. A 1/12	Bestell-Nr. A 1/11

* Prüfgrundsätze zur Erteilung eines allgemeinen bauaufsichtlichen Prüfzeugnisses für flüssig zu verarbeitende Abdichtungsstoffe im Verbund mit Fliesen- und Plattenbelägen.

Untergrundvorbehandlung

■ Mindestalter des Untergrunds:

- PCI Novoment Z1 oder M1 plus-Estrich 24 Stunden
- PCI Novoment Z3 oder M3 plus-Estrich 3 Tage
- Zementestrich 28 Tage
- Beton 3 Monate

Der Untergrund muss fest, sauber und tragfähig sein. Ölflecken, haftungsmindernde Oberflächen und Verunreinigungen sorgfältig entfernen.

Der Verlegeuntergrund muss nach DIN 18202 flucht- und lotrecht sein. Untergrundtoleranzen an Wänden mit Betonspachtel PCI Polycrret 5 oder mit Reparaturmörtel PCI Polycrret 20 ausgleichen. Rohbetonböden mit dem leicht verlaufenden Bodenausgleich PCI Periplan ausgleichen. Stark saugende Zementuntergründe und Porenbeton mit PCI GisoGrund, 1:1 mit Wasser verdünnt, grundieren, angeschliffene Anhydrit- bzw. Gips-Fließestriche sowie

gipshaltige Untergründe und Gussasphaltestriche im Innenbereich mit unverdünntem PCI Gisogrundergrundieren, bei zeitbedrängtem Arbeiten zementäre und gipshaltige Untergründe mit PCI Gisogrunder Rapid grundieren. Grundierung trocknen lassen. Frisch eingebaute Zementestriche dürfen nicht mehr als 4 %, Anhydrit- bzw. Gipsestriche nicht mehr als 0,5 % Restfeuchtigkeitsgehalt (Messung mit CM-Gerät) aufweisen.

Verarbeitung

Anmachen des Verlegemörtels

1 Anmachwasser (siehe Tabelle) in ein sauberes Arbeitsgefäß geben. Anschließend Pulver zugeben und mit geeignetem Rühr- oder Mischwerkzeug (z. B. von der Firma Collomix) als Aufsatz auf eine Bohrmaschine zu einem plastischen, knollenfreien Mörtel anrühren.



Mit PCI Flexmörtel und PCI Flexmörtel-Schnell können keramische Platten sicher auf Zementestrichen verlegt werden.

2 PCI Flexmörtel und PCI Flexmörtel-Schnell ca. 3 Minuten reifen lassen. Danach nochmals kurz aufrühren.

Fliesen verlegen

3 Zunächst mit der glatten Seite der Stahlkelle eine dünne Kontaktschicht auf den Untergrund aufkratzen.

4 Danach mit der Zahntraufel auf die frische Kontaktschicht Mörtel auf-



Verlegen keramischer Platten mit PCI Flexmörtel/PCI Flexmörtel-Schnell im Sockelbereich an Gebäuden.

kämmen. Das Kleberbett möglichst in einer Richtung aufbringen. Nur so viel Mörtel aufkämmen, wie innerhalb der klebeoffenen Zeit mit Fliesen belegt werden kann. Prüfung der klebeoffenen Zeit mit Fingerkuppentest.

5 Fliesen und Platten mit leicht schiebender Bewegung im Kleberbett ansetzen und ausrichten.



Mit PCI Flexmörtel und PCI Flexmörtel-Schnell können Fliesen und Platten auf verformungsfähigen Untergründen, z. B. Betonfertigteilen, verlegt werden.

Verfugung

ab 1 mm Fugenbreite, wasser- und schmutzabweisend:

- PCI Nanofug

1 bis 4 mm Fugenbreite, wasserabweisend:

- PCI Aquafug

2 bis 8 mm Fugenbreite:

- PCI Fugengrau
- PCI Fugenweiß

2 bis 10 mm bzw. 3 bis 15 mm Fugenbreite (farbtonabhängig), verformungsfähig, wasserundurchlässig:

- PCI Flexfug

2 bis 10 mm Fugenbreite, speziell für Feinsteinzeugbeläge:

- PCI Megafug

1 bis 10 mm Fugenbreite, schnell abbindend:

- PCI Rapidfug

5 bis 20 mm Fugenbreite:

- PCI Fugenbreit

3 bis 20 mm Fugenbreite, speziell hochbelastbarer, zementärer Fugenmörtel:

- PCI Durafug NT

Speziell chemikalienbeständiger und wasserundurchlässiger Fugenmörtel:

- | | Fugenbreite |
|-----------------------|-------------|
| ■ PCI Schwimmbadfuge | 2 bis 10 mm |
| ■ PCI Durapox NT | 2 bis 20 mm |
| ■ PCI Durapox NT plus | 2 bis 20 mm |

Elastische Fugen

- Bei der Anordnung von Fugen gelten die zuständigen Merkblätter des Zentralverbandes des Deutschen Baugewerbes.
- Dehnfugen, Eckfugen (Boden/Wand) und Anschlussfugen (Einbauteile/Fliesenbelag, Holz/Fliesenbelag) elastisch mit PCI Silcofug E oder PCI Silcoferm S schließen.

Bitte beachten Sie

- Nicht bei Temperaturen unter +5 °C und über +25 °C, bei starker Wärme- und Windeinwirkung verarbeiten.
- Beim Verlegen von Fliesen und Platten an der Wand auf alten keramischen Belägen im Innenbereich ohne Nassbelastung muss die Kontaktschicht erhärtet sein.
- Angemischter PCI Flexmörtel ist ca. 3 Stunden, PCI Flexmörtel-Schnell ca. 40 Minuten verarbeitbar. Höhere Temperaturen verkürzen, tiefere Temperaturen verlängern die Verarbeitungszeit.
- Untergründe aus Betonfertigteilen bzw. Ortbeton müssen mindestens 3 Monate (bei +23 °C und 50 % relativer Luftfeuchtigkeit) alt sein.
- Beim Verlegen von Fliesen auf Heizestrichen sind die konstruktiven Vorgaben der DIN 4725-4 sowie das ZDB-Merkblatt „Keramische Fliesen und Platten, Naturwerkstein und Betonwerkstein auf beheizten zementgebundenen Fußbodenkonstruktionen“ zu beachten.
- Auf Gips und gipshaltigen Untergründen müssen die Richtlinien der Gipswerkstoffhersteller beachtet werden.
- Bei saugfähigen Untergründen verkürzt sich die klebeoffene Zeit (Empfehlung: Grundieren mit PCI Gisogrund).
- Bereits anziehenden PCI Flexmörtel bzw. PCI Flexmörtel-Schnell nicht mit Wasser verdünnen oder mit Trockenpulver mischen.
- Bei der Verlegung von Belägen im Außenbereich ist entweder PCI Flexmörtel im kombinierten Verfahren (Buttering-Floating) oder der Fließbettmörtel PCI Nanoflott flex bzw. bei zeitbedrängten Arbeiten sowie kühler Witterung der schnelle Fließbettmörtel PCI Rapidflott zu verwenden. Der Untergrund muss ein Gefälle von mind. 1,5 % aufweisen.
- Beim Verlegen von Fliesen und Platten mit hohem Flächengewicht an der Wand kann die Anmachwassermenge auf bis zu 340 ml/kg reduziert werden. Dadurch ist kein Verkeilen der Fliesen notwendig, es verkürzt sich jedoch die klebeoffene Zeit.
- Beim Verlegen auf alten Keramikbelägen im **Außenbereich** oder bei **Dauernassbelastung** (z. B. Duschanlagen etc.) Sicherheits-Haftbrücke PCI Polyhaft aufkämmen.
- Um bei Mosaikbelägen später eine ordnungsgemäße, fleckenfreie Verfugung sicherstellen zu können, ist es notwendig, dass der Verlegemörtel aus den Fugenkammern, auch bei vorderseitig papierverklebtem Mosaik, gleichmäßig tief entfernt wird.
- Geeignete Werkzeuge können bezogen werden z. B. bei Collomix GmbH
Horchstraße 2
85080 Gaimersheim
www.collomix.de
- Verschmutzte Keramik und Werkzeuge unmittelbar nach Gebrauch mit Wasser reinigen, im angetrockneten Zustand nur mechanisches Abschaben möglich.
- Lagerung: trocken, nicht dauerhaft über +30 °C. Angebrochene Packungen sofort verschließen.
- Bei Verlegung von Fliesen und Platten an Fassaden ist die DIN 18515-1 „Außenwandbekleidungen“ zu beachten.

Sicherheitshinweise

PCI Flexmörtel und PCI Flexmörtel-Schnell enthalten Zement. Zement reagiert mit Feuchtigkeit oder Anmachwasser alkalisch; deshalb sind Hautreizungen bzw. Verätzungen von Schleimhäuten (z.B. Augen) möglich. Gefahr ernster Augenschäden, deshalb Augenkontakt und längerfristigen Hautkontakt vermeiden. Bei Berührung mit den Augen sofort gründlich mit Wasser abspülen und Arzt konsultieren. Bei Berührung mit der Haut beschmutzte Kleidung sofort ausziehen und Haut sofort mit viel Wasser und Seife abwaschen. Geeignete Schutzhandschuhe (z. B. nitrilgetränkte Baumwollhandschuhe) und Schutzbrille/Gesichtsschutz tragen. Bei Verschlucken sofort ärztlichen Rat einholen und Verpackung oder diese Produktinformation vorzeigen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Chromatarm nach TRGS 613.

Giscode ZP1.

Weitere Informationen können dem PCI-Sicherheitsdatenblatt entnommen werden.

Architekten- und Planer-Service

Bitte PCI-Fachberater zur Objektberatung heranziehen. Weitere Unterlagen bitte bei den Technischen PCI-Beratungszentralen in Augsburg, Hamm, Wittenberg, in Österreich und in der Schweiz anfordern.

Entsorgung von entleerten PCI-Verkaufsverpackungen

Restlos entleerte PCI-Verkaufsverpackungen können entsprechend dem aufgedruckten Symbol auf der Verpackung bei DSD, KBS oder Interseroh entsorgt werden. Sortier- und Erfassungskriterien sowie aktuelle Adressen **Ihrer regionalen Entsorgungspartner** erhalten Sie unter der **Fax-Nr. (08 21) 59 01-420**.

Weitere Informationen zur Entsorgung können Sie den Sicherheits- und Umwelthinweisen der Preisliste entnehmen.

PCI Augsburg GmbH

Piccardstraße 11
86159 Augsburg
Postfach 102247
86012 Augsburg
Tel. (08 21) 59 01-0
Fax (08 21) 59 01-372
www.pci-augsburg.de


PCI Augsburg GmbH Niederlassung Österreich

A-2355 Wr. Neudorf
Tel. +43 (22 36) 6 58 30
Fax +43 (22 36) 6 58 22
www.pci-austria.at

PCI Bauprodukte AG

CH-8048 Zürich
Tel. +41 (58) 9 58 21 21
Fax +41 (58) 9 58 31 22
www.pci.ch

Telefonischer PCI-Beratungsservice

 für anwendungstechnische
Fragen: (01 80) 5 217 217
(automatische Verbindung mit der
nächstgelegenen Beratungszentrale
zum Tarif von € 0,06 je angefangene
30 Sekunden).

oder direkt per Fax:

PCI Augsburg GmbH

Fax (08 21) 59 01-419

PCI Augsburg GmbH Werk Hamm

Fax (0 23 88) 3 49-252

PCI Augsburg GmbH Werk Wittenberg

Fax (0 34 91) 6 58-263

Die Arbeitsbedingungen am Bau und die Anwendungsbereiche unserer Produkte sind sehr unterschiedlich. In den Produktinformationen können wir nur allgemeine Verarbeitungsrichtlinien geben. Diese entsprechen unserem heutigen Kenntnisstand. Der Verarbeiter ist verpflichtet, die Eignung und Anwendungsmöglichkeit für den vorgesehenen Zweck zu prüfen. Für Anwendungsfälle, die in der Produktinformation unter „Anwendungsbereiche“ nicht ausdrücklich genannt sind, ist der Verarbeiter verpflichtet, die technische Beratung der PCI einzuholen. Verwendet der Verarbeiter das Produkt außerhalb des Anwendungsbereichs der Produktinformation, ohne vorher die Beratung der PCI einzuholen, haftet er für evtl. resultierende Schäden. Für unvollständige oder unrichtige Angaben in unserem Informationsmaterial wird nur bei grobem Verschulden (Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit) gehaftet; etwaige Ansprüche aus dem Produkthaftungsgesetz bleiben unberührt.

PCI[®]
Für Bau-Profis



Bei Neuauflage wird diese Ausgabe ungültig.
Ausgabe November 2006

Ein Unternehmen von

BASF
The Chemical Company